



In Gedanken: Verwaltungsfach-Azubis schlüpfen in die Rollen von Europa-Abgeordneten.

FOTO: KEHRER

Heute mal EU-Präsidentin

PLANSPIEL Verwaltungs-Azubis lernen, wie Europapolitik funktioniert.

VON CHRISTINE KRÜGER

BITTERFELD/MZ - EU-Politik ist schwer zu begreifen? Für die Verwaltungsfach-Azubis der Berufsbildenden Schulen des Landkreises ist das eher kein Problem. Sie machen das sozusagen spielend.

Gestern fand im Berufsschulzentrum „August von Parseval“ in Bitterfeld der erste EU-Azubi-Gipfel des Landkreises statt. Die 54 Lehrlinge des Landkreises sowie aller landkreisangehöriger Kommunen aus den drei Ausbildungsjahren sind im Planspiel „Power Play im Euroraum“ in die Rollen von Europaabgeordneten geschlüpft. Es geht um die Wirtschafts- und Finanzpolitik und letztlich darum, wie die aktuelle Krise im Euroraum zu beheben, wie die Gemeinschaft langfristig zu stabilisieren ist. Dazu braucht es verbindliche Regeln und demokratisch erarbeitete Gesetze.

Wie ein solches Gesetz auf den Weg gebracht wird, welche Rolle

die EU-Gremien Kommission, Rat, Parlament und die Europäische Zentralbank (EZB) dabei spielen, können die Azubis jetzt erklären. Schließlich haben sie den Prozess gestern selbst in der Hand gehabt.

In der Beratung der EU-Kommissare wird das, was letztlich Gesetz werden soll, zunächst beraten. Sandra Kuhl ist deutsche Wirtschaftskommissarin. Mit-Azubi Marc-André Schuber deutscher Währungs-

kommissar. In heißem Argumente-Gefecht stehen sie mit den Vertretern aus Frankreich. „Das, was wir wollen, ist ihnen schwer zu vermitteln“,

meint Marc-André. „Entweder man setzt sich durch oder man findet einen Kompromiss.“ „Wir haben so was noch nie gemacht. Das ist schon eine schwierige Sache, aber sie ist spannend und irgendwie auch eine Herausforderung“, sagt Sandra. Beide wissen, dass einiges in der Europapolitik etwas unübersichtlich und so den Leuten schwer zu vermitteln ist. Marc-André lacht. „Na, zum Glück spielen heu-

„Na, zum Glück spielen heute Bananen und Gurken keine Rolle.“

Marc-André Schuber
Azubi

DIE VERWALTUNG

Das Projekt

Seit 2011 nutzt die Verwaltung des Landkreises Chancen, um die Beteiligung an europäischen Förderprogrammen und die Europa-kompetenz zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang steht auch der EU-Azubi-Gipfel. Die Lehrlinge schlüpfen im Planspiel „Power Play im Euroraum“ in

die Rollen von Europapolitikern und beleuchten die Wirtschafts- und Finanzpolitik in der EU. Zudem kommen sie mit Europaabgeordneten und weiteren Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft ins Gespräch.

Ziel ist die Stärkung der Europa-kompetenz der Auszubildenden.

te Bananen und Gurken keine Rolle. Aber im Ernst: Manchmal ist es auch für die Verwaltungen nicht so einfach, zum Beispiel beim Thema Ausschreibungsverfahren.“

Des Lobes voll ist Linke-Landtagsabgeordnete Dagmar Zoschke. „Die Azubis sind fit und sehr interessiert. Jetzt machen sie Pause und draußen, bei einer Tasse Kaffee, können sie andere überzeugen, Koalitionen schmieden - wie im tatsächlichen politischen Leben.“ Bianca Laukat, die das Planspiel organisiert hat, ist sehr angetan, von dem, was sie von ihren Azubis erlebt: „Klasse, welches Wissen sie schon haben.“ Das theoretisch und

vor allem praktisch zu vermitteln, ist auch Anliegen der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Civic-Instituts für internationale Bildung. „Die jungen Leute haben so einen Einblick, wie in Europa Politik gemacht wird und wie man den Euroraum zum Funktionieren bringt. Das ist eine gute Schulung ihrer Europakompetenz“, stellt Marcus W. Behne, Dozent für Europapolitik am Civic-Institut, fest.

Nur ein Spiel? Ja, meinen die Azubis, aber ... „Ich finde das schon schwierig aber auch interessant, so 'ne Aufgabe mal zu lösen“, sagt Jenny Franke, hier gerade EU-Parlamentspräsidentin. *Kommentar*